

SPORT IN KÜRZE

Clubmeisterschaft des Shotokan-Karate-Clubs Vaduz

**KARATE** – In der Turnhalle der Primarschule Aeule in Vaduz fand vergangenen Samstag die Clubmeisterschaft des Shotokan-Karate-Clubs Vaduz statt. Über 60 Karatekas kämpften in den Kategorien Kata und Kumite um die begehrten Clubmeistertitel. Alle Kämpfer hatten sich während den vergangenen Wochen intensiv auf dieses Turnier vorbereitet und dementsprechend hoch war auch das Karate-Niveau, welches den zahlreich erschienenen Zuschauern geboten wurde.



Die Kombinationsleger Elite Damen und Herren: Marion Oehri und Willi Kaneider.

Spannende Zweikämpfe vor allem in den Finals setzten absolute Höhepunkte. Neben den Clubmeistern in den verschiedenen Kategorien wurden auch Kombinationssieger ausgezeichnet. Kombinationssieger werden diejenigen, welche sich in den Kategorien Kata und Kumite am besten platzieren. (PD)

Karate: Kombinationsleger 2004

Kinder	Felix Hilti
Jugend	Manuel Eberle
Damen	Marion Oehri
Herren	Willi Kaneider

Karate: Clubmeister 2004

Kata Kinder US	Aileen Sprenger
Kata Kinder OS	Felix Hilti
Kumite Kinder	Felix Hilti
Kata Jugend	Drazen Ristic
Kumite Jugend	Patrick Saler
Kata Damen	Marion Oehri
Kumite Damen	Marion Oehri
Kata Herren	Patrick Tobler
Kumite Herren	Roman Morozov

Volleyball: Weltliga

**Weltliga, Männer:** 4. Runde, Gruppe A: Brasilien – Griechenland 3:0 und 3:0, Portugal – Spanien 1:3 und 0:3. – **Rangliste (Je 8 Partien):** 1. Brasilien 16, 2. Griechenland 8, 3. Spanien 6, 4. Portugal 2.  
**Gruppe B:** Japan – Bulgarien 1:3 und 2:3, Frankreich – Polen 3:2 und 2:3. – **Rangliste (Je 8):** 1. Polen 12, 2. Bulgarien 10, 3. Frankreich 10, 4. Japan 0.  
**Gruppe C:** Italien – Serbien-Montenegro 2:3 und 1:3, China – Kuba 3:1 und 3:1. – **Rangliste (Je 8):** 1. Serbien 12, 2. Italien 10, 3. China 6, 4. Kuba 4.

Golf: US PGA Tour

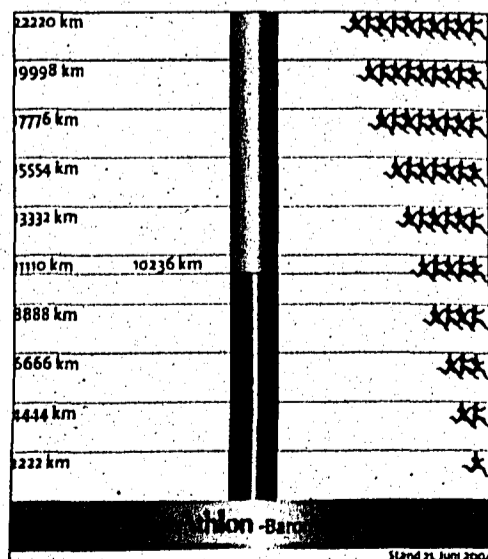
Potomac, Maryland, US PGA Tour (4,8 Mio Dollar/Par 71): 1. Adam Scott (Au) 263 (66/62/67/68), 2. Charles Howell (USA) 267, 3. Rory Sabbatini (SA) 269, 4. Tim Herron (USA), Bo van Pelt (USA) und Aron Oberholser (USA) 272. – **Ferner:** 11. Tom Lehman (USA) 275, 33. Shaun Michael (USA) 280, 43. Corey Pavin (USA) 281, 51. Rich Beem (USA) 282, 79. John Daly (USA) 293. – **Cut verpasst u.a.:** Mark Brooks (USA), Mathias Grönberg (Sd), Justin Leonard (USA), Fred Funk (USA).

Golf: Challenge Tour

Korschenbroich (De), Challenge Tour (110 000 Euro/Par 72): 1. Garry Houston (Wales) 271 (72/68/66/65), Sieger am 4. Loch des Stechens, 2. Gary Emerson (Eng) 271 (67/69/66/69), 3. Jean-Baptiste Gonnet (Fr) 273. – **Cut verpasst:** 102. André Bossert (Sz) 150 (79/71), 117. Alexandre Chopard (Sz) 152 (76/76).

LIEATHLON

Bereits 10 226 km abgspult

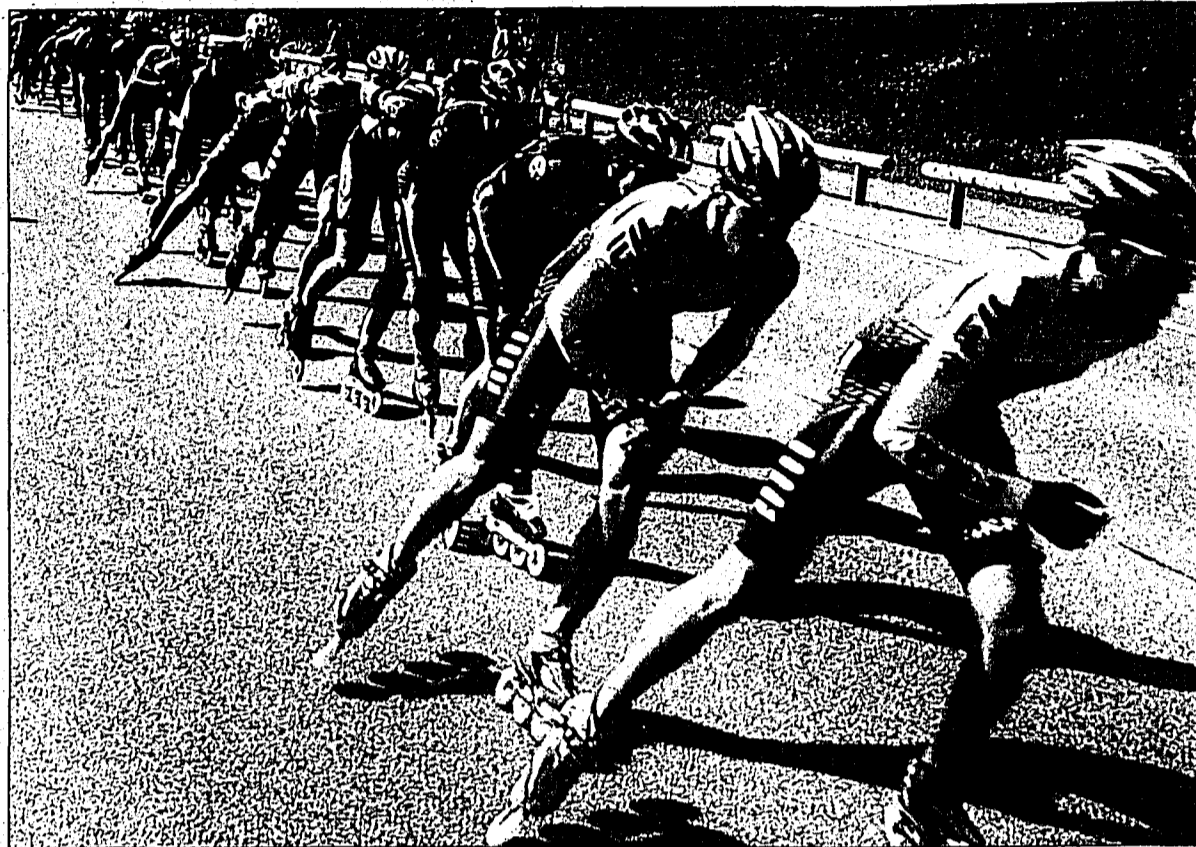


Die Liechtensteiner Bevölkerung ist bewegungsfreudig, was die geleisteten 10 226 km eindrücklich beweisen.

# Im Sprint geschlagen

World Inline Cup – André Wille mit Feld im Ziel, Rang 50

**MALOJA** – Ein Tag wie aus dem Bilderbuch lockte 3600 Teilnehmer an den World Inline Cup ins Engadin. So perfekt die Bedingungen waren, so unberechenbar verlief der Marathon zwischen Maloja und S-chanf. Die Favoriten blieben grösstenteils auf der Strecke. Als bester Liechtensteiner klassierte sich André Wille auf Rang 50.



André Wille kam beim World Inline Cup mit dem Feld ins Ziel, konnte sich im Sprint aber nicht in Szene setzen.

Die einzige Konstante am World Inline Cup Engadin ist, dass es keine gibt. Der Marathon von Maloja nach S-chanf ist zwar schnellste der Welt und berüchtigt wegen der Abfahrten, aber auch so unberechenbar wie der Rückenwind, der nach Kilometer zwanzig zum Gegenwind werden kann oder plötzliche Wetterumschwünge und Temperaturstürze, wie sie in den Bergen auf 1800 m gang und gäbe sind. Wettechnisch passierte am Samstag nichts davon, trotzdem gabs wieder dicke Überraschungen. Der Sieger heisst Wouter Hebbrecht, ist Belgier, stand noch nie auf dem Treppchen an einem internationalen Marathon und somit auch nicht auf der Favoritenliste. Die Entscheidung fiel spät, erst auf den letzten Zentimetern: Nur mit einem spektakulären Spagatschritt konnte der 24-Jährige seine Rollen vor den Kolumbianer Jorge Botero schieben.

André Wille im Sprint geschlagen

Nicht über den 50. Platz hinaus kam der Vaduzer André Wille. Der Liechtensteiner konnte wiederum ohne Probleme bis zum Schluss in der Spitze mithalten. Im Zielsprint fehlt diese Saison bei den Top-Wettkämpfern aber noch das letzte Quäntchen Glück und die Frechheit für eine Topplatzierung. «Mit dem 50. Platz bin ich natürlich nicht zufrieden, aber es fehlt nicht viel für eine gute Platzierung, bei dieser Dichte in der Spitze kannst

du mit zwei Sekunden ohne weiteres 20 Plätze gutmachen», so ein gut gelaunter Wille nach dem Wettkampf im Engadin. Innerhalb von 20 Sekunden wurden am World Cup im Engadin 60 Skater klassiert.

Favoritensieg bei den Frauen

Bei den Frauen erfüllte einzig die amerikanische Favoritin Theresa Cliff die Erwartungen. Sie konterte einen Angriff der drei Schweizerinnen Knecht, Weiss und Gloor im Aufstieg nach Pontresina, hielt das Tempo hoch und fuhr zusammen mit Teamkollegin Nathalie Barbotin (Fr) einen ungefährdeten Sieg heraus, was die Führung im Weltcup bedeutet. Rang drei eroberte überraschend die 20-jährige Nadine Gloor, die völlig ausgepumpt drei Sekunden später über die Ziel-

linie rollte. Nur knapp am Podest vorbei rollte mit dem vierten Rang Pia Knecht vom Team Saab Salomon. Trotz der tollen Platzierung der Teamkollegin Pia Knecht konnte Silvana Gämperli im Ziel nicht zufrieden sein. Trotzdem ergibt der 32. Rang in einem Top-Class-World-Cup-Rennen einige Weltcup-Punkte.

Bester des Inline Teams Liechtenstein wurde erneut Roland Baumgartner, der etwa die Hälfte des Rennens mit der Spitze mithalten konnte, als die jedoch anzog, musste er in einer Vierergruppe die davon fahrende Spitze verfolgen. Harald Gopp holte kurz vor dem Ziel diese Vierergruppe ein, sodass die beiden aus dem Inline Team Liechtenstein die respektablen Plätze 87 (Baumgartner) und 94 (Gopp) belegten. (PD)

RESULTATE

**World Inline Cup Engadin**  
Speed Herren: 1. Hebbrecht Wouter (Bel) 54:56.87, 2. Botero Jorge (Kol) 54:56.89, 3. Rotoro Diego (Kol) 54:57.02. Ferner: 50. Wille André (Speedskating FL, Team Saab Salomon) 55:14.13, 74. Marquart Manuel (Speedskating FL) 59:05.75, 87. Baumgartner Roland, (Inline Team FL) 1:02:06.98, 94. Gopp Harald, (Inline Team FL) 1:02:07.36, 123. Spigler Gustav, (Speedskating FL) 1:03:38.74, 134. Gasser Reto (Inline Team FL) 1:03:39.48, 148. Fussi Walter (Inline Team FL) 1:06:01.96, 148. Baumann Manfred (Inline Team FL) 1:06:02.15, 170. Büchel Wolfgang (Inline Team FL) 1:06:31.47, 203. Brandauer Michael (Inline Team FL) 1:10:29.34, 238. Nif Thomas (Speedskating FL) 1:13:07.98, 253. Reb Richard (Inline Team FL) 1:16:33.80, 283 klassiert.  
Speed Damen: 1. Cliff Theresa (USA) 1:04:25.77, 2. Barbotin Nathalie (Fr) 1:04:26.25, 3. Gloor Nadine (Sz) 1:04:28.90, Ferner: 22. Mathys Jacqueline (Speedskating FL) 1:05:55.06, 32. Gämperli Silvana (Speedskating FL, Team Saab Salomon) 1:09:47.74.  
Weitere Resultate Altersklassen, FM50: 14. Giesinger Ludwig, Nendeln, 1:25:57.86, FM40: 70. Rehak Martin, Triesen, 1:31:37.76, FM50: 73. Wyss Toni, Triesen, 1:46:23.96, SM40: 184. Goststein Manfred, Feldkirch-Gisingen, 1:30:57.22, SM50: 67. Kächle Armin, Frastanz, 1:24:49.86, JM1: 1. Spigler Michael, Höchst, 23:37.91; SW30: 4. Beusch Marina, Buchs, 1:14:51.90.

## LieAthlon gastiert in Ruggell

Das Bewegungsfest stösst auf grosses Interesse

**RUGGELL** – Bisher haben über 1000 Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner an diesem einzigartigen Bewegungsfest teilgenommen. Ab 18 Uhr wird der LieAthlon morgen in Ruggell fortgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2004 läuft das «Europäische Jahr der Erziehung durch Sport». Während dem ganzen Jahr wird die Europäische Union in 28 Ländern zur Förderung der erzieherischen Aspekte des Sports und zur Stärkung der Verbindungen zwischen Sport und Erziehung beitragen. Mit diesem Engagement soll aufgezeigt werden, dass der Sport neben Herausforderung und Wettbewerb auch gesellschaftlich Werte fördert und zu einer besseren Erziehung beiträgt. Auch das Fürstentum Liechtenstein nimmt aktiv an diesem Sonderjahr teil. Mit dem LieAthlon hat man eine Aktivität entwickelt, welche wohl europaweit einzigartig ist.

Mitmachen kommt vor dem Rang, so der Urgedanke der olympischen Bewegung. Diese Idee von Pierre de Coubertin kann ab heute in einer Woche die gesamte Liechtensteiner Bevölkerung beim LieAthlon erleben. Bei diesem, im wahren Sinne des Wortes «Bewegungsfest», geht es für einmal nicht um Bestzeiten oder Rekordweiten, son-

dern schlicht und einfach um die Freude an der Bewegung.



Das Wir-Gefühl erleben

Seit dem 5. Mai läuft das Liechtensteiner Bewegungsfest, welches im Rahmen des «Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport» lanciert wurde. Am 13. August, dem Tag der Eröffnung der Olympischen Sommerspiele in Athen, endet diese polysportive Veranstaltung, welche für einmal nicht sportliche Höchstleistungen zum Ziel hat. «Das eigentliche Ziel ist möglichst oft das Gemeinschaftserlebnis und das Wir-Gefühl bei der sportlichen Bewegung von Jung und Alt zu erleben», so OK-Präsident Albert Frick.

Vier sind schon in Athen

Auch wenn wie erwähnt, beim LieAthlon keine Höchstleistungen

gefragt sind, wird der sportlichen Komponente Rechnung getragen. Ähnlich wie bei einem Volksmarsch erhalten die Starter eine Teilnehmerkarte, auf welcher die geleisteten Kilometer registriert werden. Alle erbrachten Kilometer werden zusammengezählt und es ist das sportliche Ziel, die Distanz von Liechtenstein nach Athen (2222 km) möglichst oft zurückzulegen. Bis zum heutigen Tag haben die 1047 Teilnehmer 10 226 km gesammelt. Auch morgen erhalten alle Erststartenden ein Erinnerungst-Shirt geschenkt.

Im Ruggeller Biet und auf dem Rheidamm

Morgen ab 18 Uhr kann man sich für die nächste fünfte Runde des LieAthlons im Freizeitpark Widau in Ruggell eintragen. Auf dem Programm stehen Joggen, Radfahren, Skaten und Wandern. Hierbei können die Teilnehmer die Länge der Strecken selber wählen. Während die Radfahrer (10, 20 oder 40 km) und Inlineskater (5, 10 oder 20 km) ihren Parcours auf dem Rheidamm finden werden, führen die Strecken der Jogger (3, 6 oder 12 km) und Wanderer (4, 8, oder 12 km) ins Ruggeller Riet.

Die weiteren Termine sind: 16. Juli (Ruggell), 28. Juli (Balzers), 13. August (Schaan).

GIGATHLON

Weekend-Premiere

Zwei Jahre nach dem Sieben-Tage-Gigathlon durch die Schweiz erfolgt am Samstag in Vicosoprano GR der Start zum polysportiven Wettkampf in der noch anspruchsvolleren Version als Wochenendveranstaltung. Auf dem Weg vom Bergell zum «Züri-Fischt» sind innert zwei Tagen 416 km und 8000 Höhenmeter – wiederum in den fünf Disziplinen Schwimmen, Radfahren, Laufen, Inline/Rollstuhl und MTB – zu überwinden. Vor zwei Jahren hatte ein Tagespensum im Durchschnitt über 200 km und 3000 Höhenmeter geführt. «Diesmal sind die Anforderungen deutlich höher, sogar höher als in der Königsetappe des damaligen Sieben-Tage-Gigathlons», sagte Titelverteidiger Urban Schumacher (40) aus Uster.

Das Budget des Gigathlons 2004 beläuft sich erneut auf 2,3 Millionen Franken. Innerhalb von zehn Stunden waren die verfügbaren Startplätze von 197 Einzelsportlern (davon zehn Frauen), 188 Paaren und 688 Fünfterteams belegt. (PD)

Gigathlon 2004, Samstag, 3. Juli (Start 06.00 Uhr): Vicosoprano – Walenstadt via Sils, Films und Bad Ragaz. – Sonntag (06.00): Walenstadt – Zürich (Mythenquai) via Untertzeren, Mollis, Arth-Goldau und Samstagen.  
Totaldistanz: 416 km, 8000 Höhenmeter.  
Disziplinen: Schwimmen, Radfahren, Laufen, Inline/Rollstuhl, MTB.